Inhalt

Editorial Seite 3

Offenes Forum
PFAD-Kinder- und Jugendlichen-Seminare in 2009 Seite 4
Ferienfreizeiten mit dem Erziehungsstellenverein Hessen e.V. Seite 4
Ferienfreizeiten in Landeo-Abenteuercamps in Portugal Seite 4
Freizeiten mit Wildfang e.V. Seite 4
Pflegeeltern – beraten oder betrogen? Seite 4
Schule – wer entscheidet, ob und wann wohin? Seite 5
Gruppenseminare mit Herkunftseltern Seite 5
Vormundschaft und Pflegschaft Seite 5

Pflege-/Adoptivfamilie
Pubertät – eine ganz normale Störung oder eine zweite Chance? Seite 6

Adoptivfamilie
PFAD-Adoptionstag in Freising Seite 9

Pflegefamilie
Bindungschancen Seite 11
Resilienz Seite 13
Pflegekinder – ein Interview Seite 15
Elternarbeit in den Hilfen zur Erziehung in einer Pflegefamilie – IGfH Jahrestagung Seite 18

Leser-Service Seite 19
Termine Seite 21

Recht
Für Sie gelesen Seite 23

Literatur Seite 25

Aus dem Bundesverband Seite 27

Aus den Landesverbänden und Landesgruppen
Baden-Württemberg Seite 29
Hamburg Seite 30
Hessen Seite 31

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund gestiegener Lohn- und Sachkosten erhöht sich der Verkaufspreis der PFAD ab 2009 für ein Jahresabonnement (print oder digital) auf 19,00 EUR und für ein Einzelheft auf 5,50 EUR. Wir danken für Ihr Verständnis. Ihr Schulz-Kirchner Verlag

Redaktionsschluss PFAD: Ausgabe 2/2009 1.3.2009

www.schulz-kirchner.de

IMPRESSUM
Herausgeber: PFAD Bundesverband der Pflege- u. Adoptivfamilien e.V., Geisbergstr. 16, 10777 Berlin
Tel.: 030 / 94 87 94 23, Fax: 0 12 12 / 5 08 57 76 26
E-Mail: info@pfad-bv.de, Internet: pfad-bv.de
Der Bundesverband ist Mitglied im PARITÄTischen.
Bankverbindung: Darlehnskasse im Bistum Münster, Kontonummer 4157400 (BLZ 400 602 65)
Wissenschaftlicher Beirat: Ingrid Baer, Prof. Dr. Margarete Berger, Dr. Klaus G. Conrad, Prof. Dr. Luis Erler, Prof. Dr. Rainer Frank, Prof. Dr. Dr. h. c. Theodor Hellbrügge, Prof. Dr. Hubert Oppl, Dipl.-Psych. Prof. Dr. Johannes Pechstein, Prof. Dr. Ludwig Salgo, Dr. Horst Schetelig, Prof. Dr. Haro Schreiner, Prof. Dr. Dieter Schwab, Prof. Dr. Otto Speck, Prof. Dr. Gisela Zenz
PFAD ist das offizielle Organ des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. Zusendungen von redaktionellen Briefen und Manuskripten bitte an den Herausgeber. Einsender von Briefen und Manuskripten erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Bild-, Ton- oder Datenträger übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlags.
Redaktion: Ines Kurek-Bender und Isabel-Theres Spanke, PFAD für Kinder Landesverband Hessen e.V., Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt/M, Tel.: 069 / 67 06 285, Fax: 0 69 / 67 06 288
Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Postfach 1275, D-65502 Idstein
Tel.: 0 61 26 / 93 20-0 · Fax: 0 61 26 / 93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: http://www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt:
Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Handelsregister Wiesbaden HRB 19404
Sitz der Gesellschaft: Idstein
Gesellschafterin: Renate Schulz-Kirchner

Alle Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Konzept: Andreas Heinzerling, Frankfurt
Vertrieb: Der Vertrieb dieser Zeitschrift erfolgt durch den Verlag (Dagmar Wolf, Tel. 0 61 26 / 93 20-11, Anschrift des Verlags). Adressenänderungen, Neubestellungen und Abbestellungen von Abonnements sind nur über den Verlag möglich. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressenänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Heftnachlieferung.
Erscheinungsweise: viermal jährlich (15. Feb., 15. Mai, 15. Aug., 15. Nov.)
Anzeigenleitung: Tanja Tietz (Anschrift des Verlages s.o.), Telefon: (0 61 26) 93 20-19
Anzeigenpreisliste: Tarif Nr. 13 ab 01.01.2008
Bezugspreis des Abonnements 2009:
Deutschland: € 19,00* [D] inkl. MwSt. und Versand
Ausland: € 19,00* [D] zzgl. € 6,50 Versandkosten
Einzelexemplare: € 5,50 [D] inkl. MwSt. zuzüglich Versandkosten. Bestellungen beim Verlag (s.o.). Für Mitglieder des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. ist der Bezugspreis mit Sonderkonditionen im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Kündigung: Mindestbezug 4 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint.
Bankverbindungen des Verlages:
vr bank Untertaunus eG Idstein
Kontonummer 142 900 01 (BLZ 510 917 00)
Postbank Ludwigshafen
Kontonummer 910 14-677 (BLZ 545 100 67)
Druck: wd print + medien GmbH & Co. KG
Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar
Titelbild: An7lion auf www.photocase.de
Druckauflage dieser Ausgabe: 3.800 Expl.
* unverbindliche Preisempfehlung

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Im alten Jahr beendeten wir unsere Arbeit mit der Teilnahme an dem Fachkongress zum Thema **„Kinder in Pflegefamilien: Chancen, Risiken, Nebenwirkungen",** der zum Abschluss des Forschungsprojektes „Pflegekinderhilfe in Deutschland" in Bonn stattfand. Die Vorstellung der Ergebnisse interessierte eine hohe Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Jugendhilfe sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer von freien Trägern im Pflegekinderbereich, von Zusammenschlüssen von Pflegefamilien und vielen langjährig in der Pflegekinderhilfe tätigen Professoren und TherapeutInnen. Gemeinsam mit den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern wurde in den Workshops lebhaft diskutiert.
Während die Erfordernisse für Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien und die sich daraus ableitenden Anforderungen an Pflegefamilien und an die Pflegekinderhilfe sehr deutlich sind, zeigt sich in der Praxis eine sehr unterschiedliche Ausgestaltung derselben. Sie liegt in der Zuständigkeit der Kommunen und ist bei über 600 Jugendämtern ganz unterschiedlich gelöst.

Erfreulich ist, dass inzwischen in vielen Kommunen an neuen Konzepten zur besseren und wirksameren Organisation der Pflegekinderhilfe gearbeitet wird.

Deutlich bestätigte der Fachkongress, dass nur gut qualifizierte Pflegefamilien in einem Netz von Begleitung, Fortbildung und Supervision der Aufgabe gerecht werden können, hochbelastete Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Familie zu fördern und begleiten zu können. Die Städte und Landkreise sind aufgefordert diesen Teil der Jugendhilfe mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten.

Unsere Terminliste für 2009 bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot an Fortbildungsangeboten zum Thema Pflegekinderhilfe und Adoption. Ergänzt werden diese Angebote auf regionaler Ebene von Landes- und Ortsverbänden. Bitte informieren Sie sich bei unseren Gruppen und Verbänden.

Der Kinderschutz hat durch traurige Anlässe eine stärkere Bedeutung bekommen.
Die Weiterentwicklung des Kinderschutzes mit der Konkretisierung des § 8a begrüßt der PFAD Bundesverband in seiner Stellungnahme zum vorliegenden Referentenentwurf und weist auf die notwendige personelle Ausstattung dafür hin.

In einer weiteren Stellungnahme begrüßen wir die vom Bundsjustizministerium ergänzenden Bemühungen zu einem verbesserten Kinderschutz durch einen Gesetzentwurf zur Einführung von aussagefähigeren Führungszeugnissen, die von allen mit Kindern Tätigen eingefordert werden können.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihre
Dagmar Trautner
Vorsitzende PFAD Bundesverband
der Pflege- und Adoptivfamilien